

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2020/151

freigegeben am **22.10.2020**

Stab

Sachbearbeiter/in: Hollmeyer, Michael

Datum: 08.10.2020

Haushalt 2020 - aktuelle Haushaltslage

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	02.11.2020	Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Bereits in den Sitzungen des Verwaltungsausschusses vom 28.04. und 06.07.2020 (Vorlage-Nr. 2020/077 und 2020/104) und in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 31.08.2020 (Vorlage-Nr. 2020/127) wurde erläutert, wie sich die Corona-Pandemie auf den Haushalt der Gemeinde Rastede auswirkt beziehungsweise voraussichtlich auswirken wird.

In diesem Bericht soll auf die allgemeinen Deckungsmittel eingegangen werden, da sich gegenüber den Ausführungen im Rahmen des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 31.08.2020 wesentliche Veränderungen ergeben haben. Ein umfassender Bericht zur Ausführung des Haushaltes 2020 (Stand November 2020) erfolgt in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 08.12.2020.

Ergebnishaushalt

Allgemeine Deckungsmittel

Zahlreiche Gewerbetreibende / Unternehmen haben im Laufe des Jahres aufgrund erwarteter finanzieller Einbußen in Folge der Corona-Pandemie die Möglichkeit einer Anpassung der Gewerbesteuvorauszahlungen für 2020 genutzt. Noch Mitte September belief sich das Anordnungssoll bei der Gewerbesteuer auf rund 10.500.000 Euro. Zwischenzeitlich liegt das Anordnungssoll bei über 14.500.000 Euro.

Viele Gewerbetreibende / Unternehmen, die im Laufe des Jahres ihre Vorauszahlungen nach unten angepasst beziehungsweise, in einigen Fällen sogar auf 0,00 Euro, reduziert hatten, sind von den Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht in dem Ausmaß betroffen, wie ursprünglich angenommen wurde.

Einige in der Gemeinde Rastede ansässige Gewerbetreibende / Unternehmen können sogar indirekt von der Pandemie und einer aktuell guten Auftragslage profitieren. Diese Gewerbetreibende / Unternehmen haben ihre Gewerbesteuer-Vorauszahlungen wieder entsprechend nach oben angepasst. Auch tragen viele der neu in der Gemeinde Rastede angesiedelten Gewerbetreibende/Unternehmen zum grundsätzlichen Anstieg des Gewerbesteueraufkommens bei.

Darüber hinaus können in diesem Jahr erneut hohe Nachzahlungen im Bereich der Gewerbesteuer verzeichnet werden. Mit Stand 16.10.2020 wurden für vergangene Jahre Nachzahlungen in Höhe von rund 5.800.000 Euro festgesetzt. Dem gegenüber stehen Gewerbesteuererstattungen in Höhe von rund 1.400.000 Euro.

Aktuell wird bei der Gewerbesteuer für 2021 von einem Ergebnis in Höhe von 14.700.000 Euro ausgegangen. Gegenüber dem Ansatz für 2020 in Höhe von 12.400.000 Euro können voraussichtlich Mehrerträge in Höhe von 2.300.000 Euro erwartet werden.

Einzelne Gewerbetreibende haben zudem von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, fällige Gewerbesteuerbeträge zu stunden. Aktuell ist noch ein Betrag in Höhe von rund 60.000 Euro gestundet (9 Fälle). Der Stundungszeitraum wurde zwischenzeitlich auf den 31.12.2020 ausgedehnt.

Bei den Gemeindeanteilen für die Einkommen- und Umsatzsteuer können aktuell die Prognosen aus der Steuerschätzung vom September 2020 herangezogen werden. Hier sieht der aktuelle Stand wie folgt aus:

Gemeindeanteil an der	Ansatz	Prognose	Veränderung
Einkommensteuer	10.544.400 €	9.542.000 €	- 1.002.400 €
Umsatzsteuer	1.237.600 €	1.496.900 €	+ 259.300 €

Neue Erkenntnisse zur allgemeinen Entwicklung der gemeindlichen Steuern werden sich nach Bekanntgabe der Ergebnisse aus den Steuerschätzungen vom November 2020 ergeben.

Die übrigen Positionen bei den allgemeinen Deckungsmitteln sind 2020 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht betroffen. Bei der Grundsteuer kann nach aktueller Prognose aufgrund von Nachveranlagungen in der Summe sogar von einer Mehreinnahme i. H. v. rund 55.000 Euro ausgegangen werden.

Auf die als Anlage beigefügte Übersicht zur Entwicklung der allgemeinen Deckungsmittel in 2020 wird verwiesen (Anlage 1).

Nach aktueller Prognose ist bei den allgemeinen Deckungsmitteln in der Summe von einem Mehrertrag in Höhe von rund 1.600.000 Euro auszugehen. Gegenüber den Ausführungen im Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 31.08.2020 hat sich die Prognose somit deutlich verbessert.

Kommunales Hilfsprogramm für Niedersachsen

Um die in Folge der Corona-Pandemie entstandenen beziehungsweise noch entstehenden Einnahmeausfälle bei den Kommunen aufzufangen, ist im Juni 2020 ein kommunales Hilfsprogramm für Niedersachsen auf den Weg gebracht worden.

Hierüber wurde ausführlich berichtet (Vorlage-Nr. 2020/104). Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Gemeinde Rastede nur im geringen Umfang vom Hilfsprogramm profitiert. Lediglich für den pauschalen Ausgleich von Einnahmeausfällen wurde zwischenzeitlich ein Ausgleichsbetrag in Höhe von 253.000 Euro ausgezahlt.

Ergebnis

Nach jetzigem Stand wird der Haushalt 2020 durch die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie und einem damit verbundenem Einnahmeausfall (Einkommenssteuer minus rund 1.000.000 Euro) zwar belastet, diese Einnahmeausfälle können aber vorrangig durch die zu erwartenden Mehrerträge bei der Gewerbesteuer (plus rund 2.300.000 Euro) aufgefangen werden.

Nach Einschätzung der aktuellen Haushaltslage kann davon ausgegangen werden, dass trotz Corona-Pandemie für den Haushalt 2020 erneut ein positives Jahresergebnis erzielt werden kann.

Wie auch die Ausführungen in dieser Vorlage aufzeigen, handelt es sich bei der Einschätzung der aktuellen Haushaltslage um eine Momentaufnahme. Eine gesicherte Einschätzung oder Planung der grundsätzlichen Haushaltslage ist vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie aufgrund von vielen unbekanntem Daten und Verläufen nur schwer möglich. Dies gilt vor allem für die Betrachtung eines längerfristigen Zeitraumes.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage.

Auswirkungen auf das Klima:

Entfällt.

Anlagen:

Anlage 1 – Übersicht Entwicklung der allgemeinen Deckungsmittel